



Deutsche
Beteiligungs AG



QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2015
1. QUARTAL 2015/2016



AUF EINEN BLICK

Die börsennotierte Deutsche Participations AG investiert in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Entwicklungspotenzial. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir seit vielen Jahren auf industrielle Geschäftsmodelle in ausgewählten Branchen. Mit dieser Erfahrung, mit Know-how und Eigenkapital stärken wir unsere Portfoliounternehmen

darin, eine langfristige und wertsteigernde Unternehmensstrategie umzusetzen. Unser unternehmerischer Investitionsansatz macht uns zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Wir erzielen seit vielen Jahren überdurchschnittliche Erfolge – für unsere Portfoliounternehmen wie für unsere Aktionäre und Investoren.

KONZERNKENNZAHLEN

		1. Quartal 2015/2016 ¹	1. Quartal 2014/2015 ¹
Investitionen in das Portfolio ²	Mio. €	0	18,9
IFRS-Buchwert des Portfolios (Stichtag) ²	Mio. €	278,7	181,9
Anzahl der Beteiligungen (Stichtag)		24	21
Verwaltetes und beratenes Vermögen (Stichtag)	Mio. €	1.018	1.197
Segment Private-Equity-Investments			
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	31,0	12,1
Netto-Vermögenswert (Stichtag)	Mio. €	338,2	317,5
Segment Fondsberatung			
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-0,2	1,2
Verwaltetes und beratenes Vermögen (Stichtag)	Mio. €	1.018,5	1.196,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	30,8	13,3
Konzernergebnis	Mio. €	30,8	13,2
Konzernbilanzgewinn	Mio. €	148,2	130,9
Eigenkapital (Stichtag)	Mio. €	333,8	316,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	-1,3	0,3
Cashflow aus Finanzanlagen	Mio. €	5,2	-35,1
Cashflow aus sonstiger Investitionstätigkeit	Mio. €	3,3	34,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	0	0
Veränderung des Finanzmittelbestands ³	Mio. €	7,3	0,0
Gewinn je Aktie ⁴	€	2,25	0,96
Eigenkapital je Aktie (Stichtag)	€	24,41	23,16
Veränderung des Eigenkapitals je Aktie ⁵	%	10,6	5,0
Mitarbeiter (Stichtag, einschl. Auszubildende)		60	57

1 1. Quartal 2015/2016: 1. Oktober – 31. Dezember 2015; 1. Quartal 2014/2015: 1. November 2014 – 31. Januar 2015

2 IFRS-Buchwert des Portfolios im Posten „Finanzanlagen“

3 Ohne Veränderung der Wertpapiere; diese sind im Cashflow aus sonstiger Investitionstätigkeit berücksichtigt.

4 Bezogen auf die gewichtete Anzahl der Aktien der jeweiligen Periode

5 Veränderung des Eigenkapitals je Aktie, bezogen auf das Eigenkapital je Aktie zu Beginn der Berichtsperiode (vermindert um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag)



INHALT

QUARTALSMITTEILUNG
ZUM 31. DEZEMBER 2015

5

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

6

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN
EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

7

ERTRAGSLAGE

10

FINANZLAGE

11

VERMÖGENSLAGE

14

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH
SEGMENTEN

16

NACHTRAGSBERICHT
CHANCEN UND RISIKEN
PROGNOSE

17

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

17 . KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

18 . KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 . KONZERNBILANZ

20 . KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG

21 . ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG


22

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

23

WEITERE INFORMATIONEN

23 . FINANZKALENDER



Beteiligungs-
entscheidungen über

21

Millionen Euro:
ein neues MBO,
eine neue Wachstums-
finanzierung

2
Veräußerungen

Kreditlinie
sichert
Finanzierungs-
spielraum

Konzernergebnis

30,8

Millionen Euro

Prognose
konkretisiert

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Frankfurt am Main, 10. Februar 2016

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

die Deutsche Beteiligungs AG ist gut in das neue Geschäftsjahr 2015/2016 gestartet. Das konnten Sie unseren jüngsten Meldungen über Veränderungen im Portfolio und über das vorläufige Quartalsergebnis entnehmen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website und in diesem Dokument.

Erstmals berichten wir über den Geschäftsverlauf und den Unternehmenserfolg eines Quartals in Form einer Quartalsmitteilung. Wir nutzen damit die neue Freiheit, die zunächst der europäische und der deutsche Gesetzgeber und im Anschluss die Deutsche Börse geschaffen haben. Für das erste und das dritte Quartal eines Geschäftsjahres sind nun nicht mehr vollumfängliche Zwischenberichte vorgeschrieben. Stattdessen genügen Quartalsmitteilungen, um darüber zu informieren, wie sich unsere Geschäftstätigkeit im Mitteilungszeitraum entwickelt hat.

Wir haben dazu ein neues Format entwickelt. Unsere Quartalsmitteilung ist nun kürzer, prägnanter und damit besser verständlich. Wesentliche Elemente dieser Mitteilung werden sich in derselben Struktur auch im Zwischenlagebericht nach sechs Monaten und im zusammengefassten Lagebericht für das volle Geschäftsjahr wiederfinden. Wir sind der Überzeugung, damit den Interessen der Aktionäre und der übrigen Kapitalmarktteilnehmer zu dienen. Lassen Sie uns wissen, ob wir mit der neuen Form Ihren Ansprüchen gerecht werden. Was können wir besser machen? Welche Informationen erwarten Sie von uns? Über Ihre Antworten freuen wir uns (schriftlich per Post oder per E-Mail an IR@dbag.de).

Ihr Vorstand
der Deutschen Beteiligungs AG



Torsten Grede



Dr. Rolf Scheffels



Susanne Zeidler

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016¹ hat die Deutsche Beteiligungs AG zwei neue Beteiligungen vereinbart und so das Portfolio weiter um Unternehmen mit Entwicklungspotenzial ergänzt; zum ersten Mal ist die DBAG dabei auch eine Beteiligung in der Schweiz eingegangen. Mit einem Vertrag über eine Kreditlinie hat sie sich die Flexibilität gesichert, jederzeit kurzfristige Liquiditätsbedarfe bedienen zu können. Der Vertrag zur Veräußerung einer der größeren Beteiligungen aus dem Portfolio an einen strategischen Investor zeigt erneut, an welch attraktiven Unternehmen die DBAG beteiligt ist.

Beteiligungsentscheidungen über 21 Millionen Euro

Zwei Unternehmen ergänzen demnächst das Portfolio der DBAG. Als Berater des DBAG Fund VI bzw. als Verwalter des DBAG ECF haben wir im ersten Quartal Investitionen über etwa 85 Millionen Euro veranlasst, rund 21 Millionen Euro davon fließen aus der Bilanz der DBAG.

EIN NEUES MANAGEMENT-BUY-OUT: An der Seite des von ihr beratenen DBAG Fund VI investiert die DBAG in die Telio-Gruppe (www.tel.io), ein Telekommunikations- und Software-Unternehmen, das Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug entwickelt, installiert und betreibt. DBAG und DBAG Fund VI übernehmen Telio im Rahmen eines Management-Buy-outs (MBO). Die DBAG wird für ihren Anteil (18,8 Prozent) zunächst 12,8 Millionen Euro investieren. Die Transaktion ist noch nicht vollzogen, sie steht noch unter dem Vorbehalt behördlicher Zustimmung. Der Abschluss der Transaktion wird in den kommenden Wochen erwartet.

EINE NEUE WACHSTUMSFINANZIERUNG: Die Beteiligung an der schweizerischen mageba AG (mageba) ist die siebte Beteiligung der DBAG gemeinsam mit dem DBAG Expansion Capital Fund (ECF). DBAG und DBAG ECF werden

nach dem Anteilskauf und einer Kapitalerhöhung rund 40 Prozent der Gesellschaft halten; die Mehrheit verbleibt bei den Familiengeschaftern. Die DBAG wird für ihren Anteil (19,8 Prozent) bis zu 7,9 Millionen Euro investieren. Die Transaktion wurde nach dem Stichtag 31. Dezember 2015 vollzogen. Mageba (www.mageba.ch) ist ein weltweit führender Anbieter von Bauwerkslagern, Dehnfugen sowie anderen Produkten und Dienstleistungen für den Hoch- und Infrastrukturbau.

Weitere Informationen zu den neuen Portfoliounternehmen finden sich auf der Website der DBAG unter www.dbag.de/portfolio.

Zwei Veräußerungen

SPHEROS-GRUPPE: Die DBAG schließt eine ihrer gegenwärtig größten Beteiligungen erfolgreich ab: Spheros gehört künftig zu dem französischen, börsennotierten Automobilzulieferer Valeo. Damit wird abermals ein Portfoliounternehmen an einen strategischen Investor veräußert. Die DBAG hatte die Spheros-Gruppe, einen Hersteller von Klimasystemen für Busse, im Dezember 2011 in einem Secondary Buy-out erworben. Der jetzt vereinbarte Preis entspricht mehr als dem Doppelten des ursprünglichen Investments. Er übersteigt den Wertansatz der Beteiligung im IFRS-Konzernabschluss der DBAG zum 30. September 2015 und begründet deshalb im Abschluss des ersten Quartals einen Ergebnisbeitrag von rund vier Millionen Euro. Weil in der Bilanz der DBAG nach dem deutschen HGB die Beteiligung mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet ist, rechnen wir nach HGB mit einem Veräußerungsgewinn zwischen 15 und 18 Millionen Euro und einem entsprechend positiven Ergebnisbeitrag für den Jahresüberschuss der DBAG. Noch befindet sich die Spheros-Gruppe allerdings im Portfolio: Der Abschluss der Veräußerung steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden und soll in den kommenden Monaten stattfinden.

DBG EASTERN EUROPE II: Dieser Fonds, einer der beiden ausländischen Buy-out-Fonds im Portfolio, hat die Veräußerung einer seiner drei verbliebenen Beteiligungen vereinbart. Der Abschluss dieser erfolgreichen Transaktion wird bis zur Jahresmitte 2016 erwartet. Aus dieser Veräußerung ergibt sich jetzt ein Ergebnisbeitrag für die DBAG von rund sechs Millionen Euro.

¹ Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2014/2015 (elf Monate) beginnen die Geschäftsjahre der DBAG nun am 1. Oktober eines jeden Jahres. In dieser Quartalsmitteilung wird über den Zeitraum 1. Oktober 2015 bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 berichtet; die Vorjahreszahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. November 2014 bis zum Stichtag 31. Januar 2015.

Kreditlinie sichert Handlungsspielraum

Um jederzeit Beteiligungsmöglichkeiten wahrnehmen zu können, haben wir uns eine Kreditlinie gesichert: Zwei Banken stellen uns über fünf Jahre 50 Millionen Euro bereit. Die Linie ergänzt die Finanzmittel in der Bilanz, die am Stichtag 61,7 Millionen Euro betragen haben. Die nun verfügbaren Mittel von rund 112 Millionen Euro entsprechen den offenen Co-Investitionszusagen für den DBAG Fund VI und den DBAG ECF.

Die Kreditlinie stellt die Fähigkeit sicher, auch bei einer deutlich effizienteren Bilanzstruktur jederzeit an der Seite der DBAG-Fonds co-investieren zu können. Eine Änderung der Finanzierungsstrategie ist damit nicht verbunden. Nachdem geschäftstypisch der Erwerb der Unternehmensbeteiligungen teilweise fremdfinanziert wird und deshalb Verbindlichkeiten auf der Ebene der Portfoliounternehmen bestehen, soll die Bilanz der DBAG allenfalls kurzfristig mit Bankverbindlichkeiten belastet sein. Wie in den vergangenen zehn Jahren auch, finanziert sich die DBAG langfristig ausschließlich am Aktienmarkt.

ERTRAGSLAGE

Mit 30,8 Millionen Euro liegt das Konzernergebnis des ersten Quartals deutlich über dem Wert des entsprechenden Vorjahresquartals (13,2 Millionen Euro). Dies liegt zum einen an nicht prognostizierbaren Veräußerungen im DBAG-Portfolio direkt (Spheros-Gruppe) und im Portfolio des DBG Eastern Europe II, einem der beiden ausländischen Buy-out-Fonds, an dem die DBAG seit 2003 beteiligt ist; die nicht erwarteten Veräußerungen trugen mit rund zehn Millionen Euro zum Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft von 32,5 Millionen Euro bei. Zum anderen war der Wertbeitrag der übrigen Portfoliounternehmen ebenfalls höher als erwartet, weil einzelne, insbesondere junge, Portfoliounternehmen im Dezember zum Ende ihres Geschäftsjahres überraschend gute Zahlen berichtet hatten.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	32.473	12.836
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	4.824	5.233
Summe Ergebnis aus Fonds- und Beteiligungsgeschäft	37.297	18.069
Personalaufwand	-3.783	-3.243
Sonstige betriebliche Erträge	1.520	3.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.204	-4.992
Zinsergebnis	-9	75
Übrige Ergebnisbestandteile	-6.475	-4.799
Ergebnis vor Steuern	30.822	13.270
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-66
Ergebnis nach Steuern	30.821	13.204
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne	-9	-9
Konzernergebnis	30.813	13.195
Sonstiges Ergebnis	-123	490
Konzern-Gesamtergebnis	30.689	13.685

Das **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** in Höhe von 32,5 Millionen Euro (Vorjahr: 12,8 Millionen Euro) macht den größeren Teil des Ergebnisses aus dem Fonds- und Beteiligungsgeschäft aus, das 37,3 Millionen

Euro – nach 18,1 Millionen Euro im Vorjahr – erreichte. Es spiegelt im Wesentlichen die Wertentwicklung der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen wider, die ganz überwiegend über Co-Investitionsvehikel gehalten werden.

ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio brutto	34.038	13.637
Auf Minderheitsgesellschafter der Co-Investitionsvehikel entfallende Gewinne	-2.861	-88
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio netto	31.177	13.549
Laufende Erträge Portfolio	1.692	512
Ergebnis aus dem Portfolio	32.869	14.061
Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva der Co-Investitionsvehikel	-773	-801
Ergebnis aus sonstigen Finanzanlagen	377	-424
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	32.473	12.836

Das **BRUTTO-BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS** des Portfolios erreichte nach drei Monaten 34,0 Millionen Euro und damit deutlich mehr, als im ersten Quartal 2014/2015 erzielt wurde. Die erwähnten Veräußerungen haben zunächst das Bewertungsergebnis erhöht, da sie zwar vereinbart, aber noch nicht abgeschlossen sind. Neben den meisten Portfoliounternehmen, die länger als ein Jahr zum Portfolio gehören, hat dazu auch eine Beteiligung beigetragen, die innerhalb der vergangenen zwölf Monate ins Portfolio gekommen ist; sie hat zum Jahresende 2015 so gute Zahlen berichtet, dass ihr aktueller Wert den Transaktionswert deutlich übertrifft.

Nahezu alle Portfoliounternehmen entwickelten sich gut und erwarten für ihr laufendes neues Geschäftsjahr

höhere Ergebnisse; die Verschuldung der Unternehmen ist zurückgegangen. Beides erhöht tendenziell den Wertansatz. Bei der Bewertung haben wir berücksichtigt, dass die Budgets zu diesem frühen Zeitpunkt im Geschäftsjahr mit einer höheren Unsicherheit behaftet sind als in der zweiten Jahreshälfte. Der Einfluss des Kapitalmarktes war bereits zum 31. Dezember aufgrund teilweise niedrigerer Bewertungsmultiplikatoren per saldo negativ: Im Brutto-Bewertungs- und Abgangsergebnis sind mehr als zehn Millionen Euro negative Bewertungsänderung durch niedrigere Kapitalmarktmultiplikatoren enthalten. Unter den 24 Portfoliounternehmen leisteten lediglich drei einen negativen Beitrag zum Bewertungsergebnis des ersten Quartals; dazu hat jeweils auch die Kapitalmarktentwicklung beigetragen.

BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO

<i>(in Tsd. €, nach Quellen, brutto)</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Bewertung der nicht börsennotierten Beteiligungen (Multiplikatorverfahren)		
Ergebnisveränderung	25.062	20.137
Veränderung Verschuldung	12.149	-200
Veränderung Multiplikatoren	-10.352	-3.958
Veränderung Wechselkurse	232	2.094
	27.091	18.073
Abgangsergebnis	691	652
Sonstiges	6.256	-5.088
	34.038	13.637

BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO

<i>(in Tsd. €, nach Bestandteilen, brutto)</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Positive Bewertungsänderungen	40.154	18.733
Negative Bewertungsänderungen	-6.807	-5.748
Abgangsergebnis	691	652
Sonstiges	0	0
	34.038	13.637

Auf **MINDERHEITSGESELLSCHAFTER DER CO-INVESTITIONSVEHIKEL ENTFALLENDE GEWINNE** minderten das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft um 2,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0,1 Millionen Euro). Dabei handelt es sich um erfolgsabhängige Gewinnanteile ausgewählter aktiver und ehemaliger Mitglieder des Investmentteams der DBAG aus privaten Beteiligungen an den Co-Investitionsvehikeln des DBAG Fund V („Carried Interest“). Der Gewinnanspruch steht für den kumulierten bisherigen Erfolg aus dem DBAG Fund V seit Beginn seiner Investitionstätigkeit im Februar 2007. Die Auszahlung des Gewinnanspruchs wird sich entsprechend der Realisierung der Wertsteigerung der einzelnen Beteiligungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken; er verändert sich mit der weiteren Wertentwicklung der Beteiligungen an der Seite des DBAG Fund V.

Die **LAUFENDEN ERTRÄGE** aus dem **PORTFOLIO** werden überwiegend aus Zinszahlungen aus Gesellschafterdarlehen gespeist.

Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** fielen erwartungsgemäß niedriger aus. Im Vorjahr waren aus der inzwischen beendeten Managementvereinbarung für den DBG Fonds I noch 0,2 Millionen Euro vereinnahmt worden; die Zahlungen des DBAG Fund V gingen um 0,3 Millionen Euro zurück, nachdem

eine Beteiligung des Fonds refinanziert und deshalb die Basis zur Berechnung der Verwaltungsvergütung kleiner geworden war.

Die Summe der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE**, also der Saldo aus Personalaufwand, Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Zinsergebnis, verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreswert, weil höhere Rückstellungen für variable, vom Geschäftserfolg der DBAG abhängige Vergütungen berücksichtigt wurden. Zudem waren im Vorjahr ungewöhnlich hohe Erträge aus der Bewertung kurzfristig gehaltener Anteile an Portfoliounternehmen angefallen; über diesen Effekt hinaus verminderten sich die Sonstigen betrieblichen Erträge im Gleichlauf mit den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, weil die in beiden Posten berücksichtigten transaktionsbezogenen Beratungskosten im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Im **SONSTIGEN ERGEBNIS** zeigt sich im Wesentlichen ein Effekt: Aus der Bewertung der Wertpapiere ergab sich ein leichter Verlust, weil deren Kurse im Vergleich zum vorangegangenen Stichtag infolge eines leichten Zinsanstiegs gesunken waren. Im Vorjahresquartal war der Effekt aus der Neubewertung der Wertpapiere hingegen positiv und beruhte auf einem ungleich höheren Wertpapierbestand.

FINANZLAGE

Im ersten Quartal 2015/2016 erhöhten sich die Finanzmittel (also langfristige und kurzfristige Wertpapiere sowie flüssige Mittel) gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn

um 3,4 Millionen Euro auf 61,7 Millionen Euro. Wie erwähnt, sind weder die beiden im ersten Quartal vereinbarten neuen Beteiligungen noch die Veräußerungen vollzogen. Mittelzuflüsse gab es aus dem Portfolio (5,8 Millionen Euro) unter anderem nach der Rückführung einer Brückenfinanzierung aus einer Transaktion des vergangenen Geschäftsjahres.

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Konzernergebnis	30.813	13.195
Wertsteigerung (-) / Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	-30.585	-12.165
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-1.485	-772
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.257	258
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	5.823	4.896
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	-649	-40.005
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	3.714	35.016
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-378	-155
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	8.511	-248
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7.253	10
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.234	28.408
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	35.487	28.418

Die Finanzmittel bestehen neben den Flüssigen Mitteln in Höhe von 35,5 Millionen Euro zu 26,2 Millionen Euro aus Wertpapieren deutscher Emittenten mit einem Rating nach Standard & Poor's von mindestens „A“. Sie stehen für Investitionen zur Verfügung. Über weitere 13,7 Millionen Euro Finanzmittel verfügten am Stichtag die nicht konsolidierten Co-Investitionsvehikel, deren Mittel nicht direkt in der Konzernbilanz ausgewiesen werden.

Die offenen Zusagen für Co-Investments an der Seite des DBAG Fund VI und des DBAG ECF betragen per

31. Dezember 2015 rund 97 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der jeweils verbleibenden Investitionsperiode der beiden investierenden Fonds DBAG Fund VI und DBAG ECF ergibt sich daraus ein Mittelbedarf von rund 50 Millionen Euro pro Jahr. Um den Mittelbedarf auch unabhängig von der Realisierung von Beteiligungen bedienen zu können, steht, wie berichtet, seit Dezember 2015 eine Kreditlinie in Höhe von 50 Millionen Euro zur Verfügung.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist um 43,9 Millionen Euro gestiegen, vor allem wegen des Anstiegs der Finanzanlagen bzw. des Eigenkapitals. Die Vermögensstruktur hat sich im ersten Quartal dennoch nahezu nicht verändert. Die Langfristigen Vermögenswerte machen 86 Prozent des Gesamtvermögens aus (Stichtag 30. September 2015: 85 Prozent).

Das **EIGENKAPITAL** erhöhte sich dank des Konzernergebnisses gegenüber dem zurückliegenden Bilanzstichtag 30. September 2015 um 30,7 Millionen Euro auf 333,8 Millionen Euro. Das **EIGENKAPITAL JE AKTIE** stieg von 22,16 Euro auf 24,41 Euro. Bezogen auf das (jeweils um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag reduzierte) Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres entspricht das einem Plus von 10,6 Prozent innerhalb von drei Monaten.

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2015	30.09.2015
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	290.139	250.189
Langfristige Wertpapiere	26.237	26.370
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.219	2.021
Langfristige Vermögenswerte	318.595	278.580
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	10.858	10.765
Kurzfristige Wertpapiere	0	3.741
Flüssige Mittel	35.487	28.234
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	6.122	5.844
Kurzfristige Vermögenswerte	52.467	48.584
Aktiva	371.062	327.164
Eigenkapital	333.794	303.104
Langfristiges Fremdkapital	8.827	8.939
Kurzfristiges Fremdkapital	28.441	15.121
Passiva	371.062	327.164

Die **FINANZANLAGEN EINSCHLIESSLICH KREDITEN UND FORDERUNGEN** werden nach wie vor wesentlich durch den Portfoliowert bestimmt, wengleich dessen Anteil um rund sechs Prozentpunkte auf 86,8 Prozent zurückgegangen ist. Sie erhöhten sich aufgrund der Wertsteigerung der darin enthaltenen Unternehmen. Aufgrund der Wertsteigerung der Beteiligungen an der Seite des DBAG Fund V ist der Anteil der Minderheitsgesellschafter des Co-Investitionsvehikels für den DBAG Fund V gestiegen. Der Anstieg

der übrigen Aktiva/Passiva der Co-Investitionsvehikel geht überwiegend auf höhere Flüssige Mittel im Vehikel für den DBAG Fund VI (noch nicht an die DBAG ausgezahlte Liquidität aus der Rekapitalisierung der Schülerhilfe) und die Forderungen der Fonds gegen die DBAG aus den zum Stichtag noch nicht bedienten Kapitalabrufen für die beiden neuen Beteiligungen zurück. Dies ist auch der Grund für den Anstieg des **KURZFRISTIGEN FREMDKAPITALS**.

FINANZANLAGEN EINSCHL. KREDITE UND FORDERUNGEN

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2015	30.09.2015
Portfoliowert (einschl. Kredite und Forderungen)		
brutto	278.733	255.683
Anteile Minderheitsgesellschafter der Co-Investitionsvehikel	-26.851	-23.968
netto	251.882	231.715
Übrige Aktiva/Passiva der Co-Investitionsvehikel	36.219	16.198
Sonstige Finanzanlagen	2.038	2.276
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	290.139	250.189

Das **PORTFOLIO** der DBAG bestand am 31. Dezember 2015 aus 22 Unternehmensbeteiligungen und Beteiligungen an zwei ausländischen Private-Equity-Fonds. Die Beteiligungen werden direkt und indirekt über Co-Investitionsvehikel gehalten. Am 31. Dezember 2015 betrug der Wert dieser Beteiligungen einschließlich der an die Portfoliounternehmen herausgelegten Kredite und Forderungen gegen die Unternehmen 272,7 Millionen Euro; hinzu kommen im Wert von 6,1 Millionen Euro Gesellschaften, über die (überwiegend) Garantieeinbehalte aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („Sonstige Beteiligungen“) und aus denen keine wesentlichen Wertbeiträge mehr erwartet werden. Der Portfoliowert beträgt demnach insgesamt 278,7 Millionen Euro. Auf die 15 größten Beteiligungen entfielen zum 31. Dezember 2015 rund 80 Prozent des Portfoliowertes.

Gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn erhöhte sich der Wert des Beteiligungsportfolios um brutto 23,0 Millionen Euro. Den Wertänderungen von 33,3 Millionen Euro stehen Abgänge in Höhe von 10,3 Millionen Euro gegenüber, vor allem aus der Rekapitalisierung der Schülerhilfe.

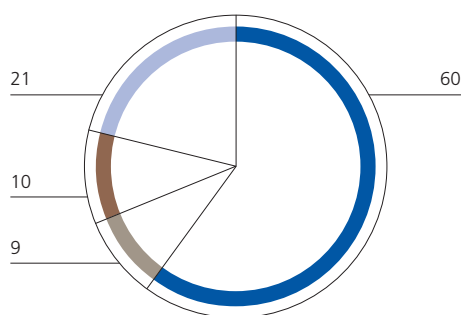
Die Flüssigen Mittel aus dieser Rekapitalisierung erhöhten zum Stichtag die Übrigen Aktiva des entsprechenden Co-Investitionsvehikels. In diesem Posten sind auch Forderungen der Co-Investitionsvehikel aus den Kapitalabrufen für die beiden neuen Beteiligungen enthalten, die kurz vor dem Stichtag gemacht wurden, jedoch erst im Januar bezahlt wurden (13,6 Millionen Euro); dies korrespondiert mit einem entsprechenden Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die im ersten Quartal vereinbarten neuen Beteiligungen waren am Stichtag ebenso wie die vereinbarte Veräußerung noch nicht vollzogen. Zum 31. Dezember 2015 waren unter den 24 Beteiligungen im Portfolio weiterhin 15 Beteiligungen an Management-Buy-outs, sieben Beteiligungen mit dem Zweck der Wachstumsfinanzierung sowie zwei Beteiligungen an ausländischen Buy-out-Fonds, die sich am Ende der Veräußerungsphase befinden und ihrerseits nur noch eine bzw. drei Beteiligungen halten.

PORTFOLIOSTRUKTUR

BEWERTUNGSANSATZ DER BETEILIGUNGEN

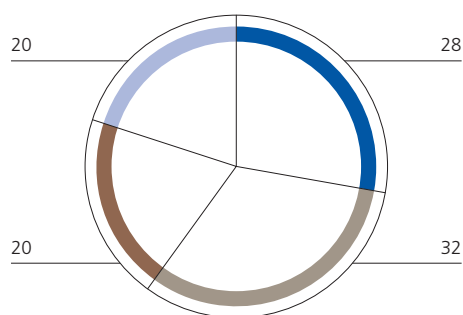
in %



- Multiplikatorverfahren
- Transaktionspreis
- DCF
- Sonstige

PORTFOLIOWERT NACH NETTOVERSCHULDUNG/ EBITDA DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN

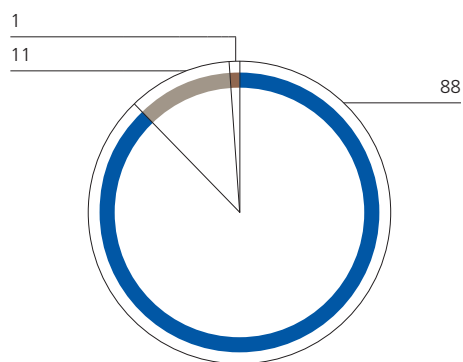
in %



- < 1,0
- 1,0 bis < 2,0
- 2,0 bis < 3,0
- ≥ 3,0

REGIONALE VERTEILUNG DER BETEILIGUNGEN

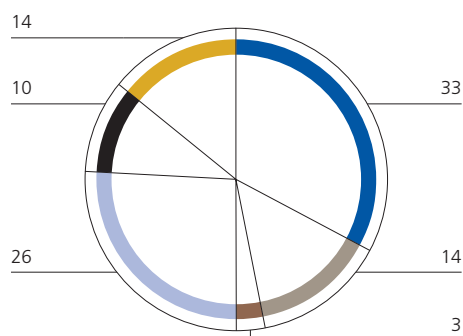
in %



- Deutschland
- Europa (ohne Deutschland)
- Übrige Länder

BRANCHENVERTEILUNG

in %



- Maschinen- und Anlagenbau
- Industrielle Komponenten
- Automobilzulieferer
- Industriedienstleistungen
- Konsumgüter
- Sonstige

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	32.473	12.836
Übrige Ergebnisbestandteile	-1.476	-741
Ergebnis vor Steuern	30.997	12.095

Das Ergebnis vor Steuern des **SEGMENTS PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS** erhöhte sich im ersten Quartal 2015/2016 deutlich auf 31,0 Millionen Euro nach 12,1 Millionen Euro im ersten Quartal 2014/2015. In dem Anstieg spiegeln sich die Erfolge aus den Veräußerungen ebenso wider wie die insgesamt gute Entwicklung der Portfoliounternehmen, die zu einem entsprechend hohen Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft geführt haben. Die Summe der übrigen Ergebnisbestandteile, also der Saldo aus

interner Verwaltungsvergütung, Personalaufwand, Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um 0,7 Millionen Euro. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresquartal deutlich höhere Bewertungsergebnisse aus kurzfristig gehaltenen Anteilen an Portfoliounternehmen angefallen waren, diese Bewertungsergebnisse werden als Sonstige betriebliche Erträge erfasst.

SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2015	30.09.2015
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	290.139	250.189
Finanzmittel	61.724	58.345
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Co-Investitionsvehikeln	-13.636	0
Bankverbindlichkeiten	0	0
Nettovermögenswert	338.227	308.534
Finanzmittel	61.724	58.345
Kreditlinie	50.000	0
Verfügbare Mittel	111.724	58.345
Co-Investitionszusagen	102.355	110.708

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT FONDSBERATUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	5.153	5.570
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.328	-4.395
Ergebnis vor Steuern	-175	1.175

Das **SEGMENT FONDSBERATUNG** erreichte ein Ergebnis vor Steuern von -0,2 Millionen Euro, nach 1,2 Millionen Euro im Vorjahr. Die Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung fielen mit 5,1 Millionen Euro planmäßig niedriger aus: Im Vorjahr waren noch Erträge aus der inzwischen beendeten Verwaltung des DBG Fonds I erzielt worden; die Erträge aus dem DBAG Fund V sanken im Wesentlichen nach der Refinanzierung einer Beteiligung und der Rückführung der Anschaffungskosten. Im Aufwand waren ein höherer Personalaufwand und niedrigere

Sonstige betriebliche Erträge vor allem aus der Weiterbelastung transaktionsbezogener Kosten als im entsprechenden Vorjahresquartal zu berücksichtigen.

Das verwaltete bzw. beratene Vermögen ging im ersten Quartal um 56,9 Millionen Euro zurück. Wesentliche Gründe dafür waren Rückflüsse an die Investoren aus der Rekapitalisierung der Beteiligung an der Schülerhilfe sowie ein Kapitalabruf für eine neue Beteiligung, die erst nach dem Stichtag vollzogen wurde.

SEGMENT FONDSBERATUNG

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2015	30.09.2015
Portfoliounternehmen zu Anschaffungskosten	674.559	715.849
Offene Kapitalzusagen der Fonds	282.173	301.162
Finanzmittel (der DBAG)	61.724	58.345
Verwaltetes bzw. beratenes Vermögen	1.018.456	1.075.356

NACHTRAGSBERICHT

Anfang Februar wurde die Beteiligung an der schweizerischen mageba AG mit der Eintragung der Kapitalerhöhung in das entsprechende Register vollzogen.

CHANCEN UND RISIKEN

Zu den Chancen und Risiken verweisen wir zunächst auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 30. September 2015 getroffenen Aussagen, die im Grundsatz weiter gelten.

Aus unserer Sicht hat sich in den vergangenen Wochen das **RISIKO** erhöht, das **AUS KONJUNKTURELLEN ZYKLEN** erwächst. Daraus können bedeutsame finanzielle Auswirkungen für die DBAG erwachsen. In den vergangenen Wochen wurden die Erwartungen zum Wachstum der Weltwirtschaft korrigiert, weil zum Beispiel die chinesische Wirtschaft weniger stark wächst als zuvor und weil neue geopolitische Konflikte den Warenaustausch zu beeinträchtigen drohen. Aus diesem konjunkturellen Risiko erwächst ein Risiko für die Wertentwicklung der Portfoliounternehmen, nach unserer Auffassung zumindest für jene, die Investitionsgüter herstellen und weltweit vertreiben. Der deutliche Rückgang der Bewertungsverhältnisse an den Kapitalmärkten, insbesondere nach dem Stichtag 31. Dezember 2015, kann aufgrund unseres Bewertungsverfahrens den Wert nahezu aller Portfoliounternehmen negativ beeinflussen, sofern an den folgenden Stichtagen deutlich niedrigere Bewertungsmultiplikatoren angewendet werden müssen. Solche kurzfristigen Veränderungen können das Ergebnis einzelner Perioden zwar maßgeblich beeinflussen, sie sind aber für den Erfolg im Private-Equity-Geschäft insgesamt nicht maßgeblich. Deshalb können die Ergebnisse einzelner Quartale nicht auf das gesamte Geschäftsjahr hochgerechnet werden.

PROGNOSE

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2015/2016 wird angesichts des unerwartet hohen Quartalsergebnisses konkretisiert: Es bleibt dabei, dass ein deutlicher Anstieg des vergleichbaren Vorjahresergebnisses (25,2 Millionen Euro) erwartet wird, also mindestens 30 Millionen Euro. Hinzu kommen nun die Erfolge aus den Veräußerungen von rund zehn Millionen Euro. Veränderungen der Bewertungsverhältnisse an den Kapitalmärkten gegenüber dem jüngsten Stichtag können wir angesichts der hohen Unsicherheit über die weitere Entwicklung nicht berücksichtigen.

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Angaben in Tsd. €	1.10.2015 bis 31.12.2015	1.11.2014 bis 31.01.2015
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	32.473	12.836
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	4.824	5.233
Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft	37.297	18.069
Personalaufwand	-3.783	-3.243
Sonstige betriebliche Erträge	1.520	3.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.204	-4.992
Zinsertrag	73	117
Zinsaufwand	-82	-42
Übrige Ergebnisbestandteile	-6.475	-4.799
Ergebnis vor Steuern	30.822	13.270
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-66
Ergebnis nach Steuern	30.821	13.204
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/Verluste (+)	-9	-9
Konzernergebnis	30.813	13.195
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-35	-121
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-88	611
Sonstiges Ergebnis	-123	490
Konzern-Gesamtergebnis	30.689	13.685

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2015

<i>Angaben in Tsd. €</i>	1.10.2015 bis 31.12.2015	1.11.2014 bis 31.01.2015
Konzernergebnis	30.813	13.195
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, Gewinn (-)/Verlust (+) aus lang- und kurzfristigen Wertpapieren	-30.268	-12.434
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.082	-633
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	-156	-29
Zunahme (-)/Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	-215	1.124
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-84	11
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Steuerrückstellungen	0	-803
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Sonstigen Rückstellungen	-3.250	-2.119
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	2.985	1.946
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.257	258
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	35	30
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-413	-185
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	5.823	4.896
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	-649	-40.005
Einzahlungen aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	3.714	35.016
Auszahlungen für Investitionen in lang- und kurzfristige Wertpapiere	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	8.511	-248
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	7.253	10
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.234	28.408
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	35.487	28.418

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2015

Angaben in Tsd. €	31.12.2015	30.09.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Anlagewerte	726	616
Sachanlagen	1.279	1.191
Finanzanlagen	287.626	247.695
Kredite und Forderungen	2.513	2.494
Langfristige Wertpapiere	26.237	26.370
Übrige langfristige Vermögenswerte	214	214
Summe langfristige Vermögenswerte	318.595	278.580
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen	3.206	3.077
Kurzfristige Wertpapiere	0	3.741
Sonstige Finanzinstrumente	1.942	2.134
Ertragsteuerforderungen	5.710	5.554
Flüssige Mittel	35.487	28.234
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.122	5.844
Summe kurzfristige Vermögenswerte	52.467	48.584
Aktiva	371.062	327.164
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533
Kapitalrücklage	141.394	141.394
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-4.327	-4.204
Konzernbilanzgewinn	148.194	117.381
Summe Eigenkapital	333.794	303.104
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	113	121
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	8.614	8.697
Sonstige Rückstellungen	100	121
Summe langfristiges Fremdkapital	8.827	8.939
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.631	1.082
Sonstige Rückstellungen	10.810	14.039
Summe kurzfristiges Fremdkapital	28.441	15.121
Summe Fremdkapital	37.268	24.060
Passiva	371.062	327.164

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2015

<i>Angaben in Tsd. €</i>	1.10.2015 bis 31.12.2015	1.11.2014 bis 31.01.2015
Gezeichnetes Kapital		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	48.533	48.533
Kapitalrücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	141.394	141.394
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	403
Erstanwendung IFRS		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	15.996	15.996
Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-21.006	-21.273
Veränderung in der Berichtsperiode	-35	-121
Zum Ende der Berichtsperiode	-21.041	-21.395
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		
Zum Beginn der Berichtsperiode	403	258
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	-100	621
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	12	-10
Zum Ende der Berichtsperiode	315	869
Zum Ende der Berichtsperiode	-4.327	-4.127
Konzernbilanzgewinn		
Zum Beginn der Berichtsperiode	117.381	117.715
Dividende	0	0
Konzernergebnis	30.813	13.195
Zum Ende der Berichtsperiode	148.194	130.910
	333.794	316.710

Angaben zur Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2015

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE 1. QUARTAL 2015/2016

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	32.473	5.153	-329	37.297
Segmentaufwendungen	-1.476	-5.328	329	-6.475
Segmentergebnis vor Steuern	30.997	-175		30.822
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-10
Konzernergebnis				30.813

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE 1. QUARTAL 2014/2015

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	12.836	5.570	-337	18.069
Segmentaufwendungen	-741	-4.395	337	-4.799
Segmentergebnis vor Steuern	12.095	1.175		13.270
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-75
Konzernergebnis				13.195

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

Unternehmen	Kerngeschäft	Umsatz 2015 in Mio. €	Mitarbeiter
Broetje-Automation GmbH	Entwicklung und Produktion von Maschinen und Anlagen zur Automatisierung der Montage von Flugzeugen	144 ¹	770
Cleanpart Group GmbH	Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie, Krankenhäuser und andere Branchen	46 ¹	330
Clyde-Bergemann-Gruppe	Entwicklung und Produktion von Komponenten für Kraftwerke auf drei Kontinenten sowie weltweites Servicegeschäft	461 (US-\$) ¹	1.700
DNS:NET Internet Service GmbH	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen auf Basis hochwertiger Glasfaserinfrastruktur in Berlin und Brandenburg	11 ¹	50
FDG-Gruppe	Dienstleistungen für Supermärkte überwiegend in Frankreich und zunehmend in Nachbarländern	124 ¹	750
Formel D GmbH	Dienstleistungen für Automobilhersteller und ihre Zulieferer	200 ¹	5.500
Gienanth GmbH	Maschinen- und Handformguss für die Automobilzulieferindustrie und zur Herstellung von Motorblöcken	131 ¹	900
Grohmann Engineering GmbH	Entwicklung und Produktion von Anlagen für die Industrieautomatisierung weltweit	115 ¹	790
Heytex Bramsche GmbH	Produktion textiler Druckmedien und technischer Textilien	100 ¹	330
Inexio KGaA	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen auf Basis hochwertiger Glasfaserinfrastruktur in Südwestdeutschland	44 ¹	170
Infiana Group GmbH	Entwicklung, Fertigung und Veredelung plastikbasierter Trenn- und Spezialfolien	206 ²	900
JCK Holding GmbH Textil KG	Textilhandel überwiegend für Discounter in Deutschland	611 ¹	920
mageba AG	Anbieter von Bauwerkslagern, Dehnfugen sowie weitere hochwertige Produkte und Dienstleistungen des Hoch- und Infrastrukturbaus	95 (CHF) ¹	800
Novopress KG	Entwicklung und Herstellung von Werkzeugsystemen für das Sanitär-, Elektro- und Baugewerbe	n.a.	90
Oechsler AG	Entwicklung und Produktion von Präzisionsbauteilen in der Kunststofftechnik mit Fokus auf die Automobilzulieferindustrie	310 ¹	2.200
Pfautler Process Solutions Group	Produktion emaillierter Behälter und Komponenten für die chemische/pharmazeutische Industrie	208 (US-\$) ³	1.500
Plant Systems & Services PSS GmbH	Industriedienstleistungen für die Energie- und Prozessindustrie in Deutschland und angrenzenden Ländern	37 ¹	190
ProXES GmbH	Entwicklung und Produktion von Maschinen und Prozesslinien zur Herstellung flüssiger oder halbflüssiger Lebensmittel	104 ¹	420
Romaco GmbH	Entwicklung und Produktion von Maschinen und Anlagen zur Herstellung und Verpackung von Tabletten	123 ²	500
Schülerhilfe GmbH	Bildungs- und Nachhilfeangebote in Deutschland	60 ¹	380
Silbitz Group GmbH	Handformguss und automatisierter Maschinenformguss für unterschiedliche Werkstoffe auf Stahl- und Eisenbasis	130 ¹	980
Spheros GmbH	Entwicklung und Herstellung von Klimaanlage, Heizsystemen, Wasserpumpen und Dachluken für Busse	248 ¹	1.050
Telio-Gruppe (Transaktion noch nicht vollzogen)	Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug	30 ¹	100
Unser Heimatbäcker GmbH	Filialbäckerei in Nordostdeutschland	137 ¹	2.750

WEITERE INFORMATIONEN

Hinweis

Diese Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten

Risiken

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Deutschen Participations AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der DBAG wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren. Stand: 10. Februar 2016

© Deutsche Participations AG 2016

Sitz der Gesellschaft:

Frankfurt am Main

Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Handelsregister B 52 491

Finanzkalender

11. FEBRUAR 2016

Veröffentlichung Zahlen
1. Quartal 2015/2016,
telefonische Analystenkonferenz

25. FEBRUAR 2016

Hauptversammlung 2016
Gesellschaftshaus Palmengarten,
Frankfurt am Main

26. FEBRUAR 2016

Dividendenzahlung

3./4. MÄRZ 2016

Roadshow London/Edinburgh

16./17. MÄRZ 2016

Roadshow Zürich/London

22. APRIL 2016

Solventis Aktienforum,
Frankfurt am Main

12. MAI 2016

Veröffentlichung Zahlen
2. Quartal 2015/2016,
telefonische Analystenkonferenz

15. JUNI 2016

Dr. Kalliwoda-Kapitalmarktkonferenz,
Warschau

11. AUGUST 2016

Veröffentlichung Zahlen
3. Quartal 2015/2016,
telefonische Analystenkonferenz

21. BIS 23. NOVEMBER 2016

Deutsches Eigenkapitalforum 2016,
Frankfurt am Main

Informationen für Aktionäre

Deutsche Beteiligungs AG
Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Franke
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95787-361
Telefax: +49 69 95787-391
E-Mail: IR@dbag.de
Internet: www.dbag.de

ISIN DE 000A1TNUT7
Börsenkürzel: DBAGn (Reuters) –
DBAN (Bloomberg)